



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

126 (31.5.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35339)

General-Anzeiger



Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringertlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Infrate:
Die Zeitungs-Zelle 20 Pfg.
Die Ankündigungs-Zelle 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volks-Zeitung.

Er scheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 126, 2. Blatt.

Gleiseste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 31. Mai 1888.

Mineralwasser
Emser Krähnen
Apollinaris
Niderselters
Selzer etc. etc.
in frischer Füllung stets
vorrätig bei

Johann Schreiber
Redactr. u. Schweg.-Str.
Echte Gothaer
Salami-Cervelat-
und Knackwurst
in hochfeiner Waare.
Prima vollfastigen
Schweizerkäse,
la. Nizzaer Olivenöl,
feinstes Mohnöl

empfehlen billigst
A 3, 5 W. Kern A 3, 5.

Cafés
roh und täglich frisch gebrannt,
chin. Thee
Chocolade
Cacao
Nizzaer Olivenöl
ff. Salatöle
Macaroni
Dürrobst
Knorr's Suppeneinlagen
div. Suppenartikel
ff. Mehle

empfehle in größter Auswahl und besten
Qualitäten billigst.
Adolph Menges,
N 3, 15.

Prima
Borsdorfer Apfelwein
selbst gekeltert, Garantie für Reinheit,
empfehlen
Sobensachsen a. d. Bergstr.
Martin Brunner,
Wirth zur Eintracht.

Neue Pfälzer Weinstube
G 5, 24.
Som 1. Juni an werden Abonnenten
zum Mittagstisch à 60 u. 80 Pfg.
angenommen.

Wein.
Bringe in empfehlende Erinnerung
meine anerkannt reine und billige in-
und ausländische Weine und
Liquore.
P 3, 15/16. Carl Mayer, P 5, 15/16.

Garantirt reinen
Bienenhonig
bei Bienenzüchter
G. M. Seel, G 2, 8, 3. St.

Gebrauchte Bücher, einzeln und
Kochbüchern
S. Nennich Buchhandlung.
1 kleines Kinderstuhlgelächchen billig
zu verkaufen. H 4, 31, 2. Stoc. 8504

Alte Sonne
N 3, 14.
Empfehle guten Mittagstisch
von 50 Pfg. bis 1 M.
Hochfeines Bier.
Keine Weine.
Restauration à la carte.
Neu hergerichtete
Sokallitäten. 5668
F. Varges.

Geschäftsöffnung.
Einem geehrten Publikum die ergebene
Anzeige, daß ich an hiesigem Plage ein
Flaschenbiergeschäft
eröffnet habe u. wird es mein eifrigstes
Bestreben sein, durch aufmerksame und
pünktliche Bedienung mir das Vertrauen
meiner werthen Abnehmer zu erwerben.
Halte großes Lager von Flaschenbier
aus der Gräf. v. Oberndorff'schen
Brauerei in Ebingen. 8160

Hochachtungsvoll
Wilhelm Braun,
ZC 2, 2, Neckargärten.
Zur Faubersflöte B 4, 8.
Guten Mittagstisch à 45 Pfg.
empfehlen
8007 **J. Geber.**

Zellerthaler Weinstube.
Oggersheimer Straße 20,
Ludwigshafen.
Empfehle meine vorzüglichen
reinen Pfälzer Weine, warme
und kalte Speisen, Caffee.
Billard und Gartenwirth-
schaft mit Schießhalle. 8209
J. Merkel.

Restauration Ph. Wilhelm,
G 9, 26 1/2
empfehlen guten Mittagstisch zu 50
und 70 Pfg. und Abendstisch zu 40
Pfg., sowie vorzüglichen Stoff aus
der Brauerei „Döwenkeller.“ 8769

Reine Traubenweine
Dürkheimer Weißwein
pro Flasche 80 Pfg.
Dürkheimer Rothwein
pro Flasche 70 Pfg.
Ruppertsberger Traminer
pro Flasche 80 Pfg.
Ingelheimer rothen
pro Flasche 100 Pfg.
ohne Glas, in Gebinden billiger
empfehlen 9006
Carl Mayer,
Theehandlung, P 5, 15/16.

Bei heranahender Saison em-
pfehle ich meinen garantirt reinen
Himbeer-Syrup
zu billigen Preisen. 7275
Bei größeren Abnahmen Preis-
ermäßigung.
L. Hausser, Conditior,
Fruchtmarkt.

Jno. Werner's
Bodenlacke
nur feinstes, 3995
colophonfreies Fabrikat,
60 Pfg. das Pfd.
G 7, 9.

Es werden 100-200 Mark zu
leihen gesucht auf ein Jahr. Offerten
unter Nr. 8862 an die Expedition bis
Mittags, 8862

Artikel zur Krankenpflege, Verbandstoffe.
W. Sieberg, Apotheker
Medicinal-Droguerie
N 2, 7 Kunststrasse N 2, 7
empfehlen:
Vino del Priorato, spanischer Rothwein per 1/2 Fl. 1.50 M.,
Malvasier per 1/2 Fl. 1.80 M.,
Malaga " " 2.- "
Sherry " " 2.- "
Champagner deutsch " " 2.50 "
Tokayer von 0.50-2.50 M. per Flasche,
Schwarze Thee's von 2-5.50 M. per Pfund.
Garantirt reine Gewürze zu Concurrenzpreisen.
Rosen, Veilchen-, Honigseifen per Stück 0.80 M. von
„Glockengasse 4711“ Ebin.
Bade-Schwämme Ia. sehr billig. 7151
Zerigatoren, complett per Stück 2.50-4.50 M.
Inhalationsapparate 1.25-4.-
Badethermometer per Sect. 1 M., Zimmerthermometer
von 0.50-3.50 M.
Bettunterlagenstoff per Mtr. 3.50-4.50 M., Eisbeutel
von 0.85 M. an.
Medicin. Droguen und Chemikalien.

Weinstube u. Cafe-Restaurant
Thomas Transier
Ludwigshafen, am Marktplatz.
Empfehle reingehaltene Weine sowie Frühstück,
Mittagstisch und Speisen à la carte zu jeder
Tageszeit zu mäßigen Preisen. 6295

Weinstube zur Schillerhalle
in Ludwigshafen, Ecke der Oggersheimer- u. Schillerstraße.
Reine Weine, theilweise eigenes Gewächs,
kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
empfehlen 7466
Karl Wiß, Bäcker und Wirth.

Der feinste Wirthschaftsalikör
ist der weltberühmte
Denner-Bitter
von Interlaken. (Fabrikfiliale in Waldshut.)
Vor den Mahlzeiten, wie auch Abends nach dem Bier angenehm und
dem Magen zuträglich. 8615

Prima Speyerer Bier,
Sächsische Brauerei 1/2 Ltr. 10 Pfg.
Mittagstisch von 50-80 Pfg.
Warmes Frühstück
von 30 Pfg. an (La Soulasch u.)
Restauration à la carte
zu jeder Tageszeit. - Vorzüglicher
Abendstisch. 6285

Fussboden-Glanzack
zum Selbstanstreichen der Fussböden.
Trocknet sofort, hinterläßt
keinen Geruch, hat einen
schönen dauerhaften Glanz und den besonderen
Vorzug, daß die damit getrichenen Zimmer wenige Stunden nach
dem Streichen wieder benutzt werden können.
In allen Farben zu haben und in allen Preislagen per Pfund von 50 Pfg. an.
Gebr. Koch
F 5, 9 und R 4, 20.

Zahn-Atelier
für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, dauer-
hafte Plomben in Gold, Silber,
Cement. Gebisse werden ohne
die Wurzeln der Zähne zu ent-
fernen, schön stehend, nach neuester
Methode hergestellt und von
Morgens bis Abends angefertigt.
Zahnpulver das die Zähne nicht
angreift und erhält. Zahndrüsen.
Zahntropfen, den Zahnschmerz
zu stillen, 24 Pfg. Alles unter
Garantie.
Franz Eise Glatzer,
Breitestraße E 1 Nr. 5, 2. Stoc.
Sprechstunden jeden Tag von
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprechstunden,
Arme finden Berücksichtigung. 49

Feudenheim.
Bei Abnahme von mindestens 20
Eiter oder Flaschen empfehle ich franco
Haus oder Station Feudenheim und
Mannheim: 7298
1887er Pfälzer Wein 50 Pfg.
Feudenheim, Auslese 60 Pfg.
1884er Feudenheimer 55 Pfg.
1885er 65 Pfg.
(nur im Faß per Liter.)
1885er Herzheimer 80 Pfg.
" Königshofer 100 Pfg.
" Ruppertsberger 120 Pfg.
" Ungsteiner 120 Pfg.
1884er Forster 150 Pfg.
(eincl. Faß oder Flasche incl. Glas.)
Für Reinheit der Weine wird garantirt.

A. Wunsch,
Bahnhof-Restoration.

Oelfarben
Schellack und Bernstein
Bodenlacke
in diversen Farben, zu den Tapeten
passend, rasch trocknend und haltbar
Pinsel
Parquet-Boden Wische
Stahlschwämme und
Puzschwämme
Alles in besten Qualitäten zu billigen
Preisen empfehlen 5994
Jul. Eglinger & Cie.
Marktplatz, G 2, 2.

Regelbahn
im „Badner Hof“
Donnerstag Abend 9090
zu vergeben.

Reparaturen
an Nähmaschinen und Velocipede
werden prompt und billigst ausgeführt
von 8041

C. Schammeringer,
Mechaniker, Q 2, 8.

Wichtig für Damen.
Nach neuester unübertrefflicher Me-
thode ertheile ich Unterricht im Zu-
schneiden
nach Wiener Methode 15 M.
nach französischer Methode 20 "
nach englischer Methode 30 "
Garantire jeder Dame für eleganten
Sitz und ausführliches Erlernen. Unter-
richt in und außer dem Hause. Auch
werden Kostüme und Mäntel zuge-
schnitten und eingerichtet von 9217
H. Kaufmann, M 3, 7, part.
H 5, 2. H 5, 2.

Möbel,
Betten, Spiegel, Matrasen
alles was man in eine Haushaltung
braucht, empfehle zu billigen Preisen.
Garantie für gute Arbeit.
Größte Auswahl bei 8783
Friedrich Rötter.

Ein Sementknoyf
(Brilliant) mit Opical verfahren gegangen.
Gegen gute Belohnung abzugeben
H 6, 16, 2. Stoc. 7896

Mannheimer Turnerbund „Germania.“



Die Übungsabende sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt: 5044
 Montag, Abends von 8—10 Uhr
Niegenturnen
 Mittwoch, Abends von 7 1/2—10 Uhr
Männerturnen
 Donnerstag, Abends von 8—10 Uhr
Niegenturnen
 Samstag, Abends von 8—10 Uhr
Männerturnen
 In der Turnhalle des Groß. Gymnasiums Eingang von der Schloßgartenstraße.
 NB. Aufnahmeforschungen bitten wir schriftlich an den Turnrat des Mannheimer Turnerbund „Germania“ gelangen zu lassen. 14210

Turn-Verein.

Unseren verehrl. Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß die Übungsabende bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:
 Montag: **Männerturnen**,
 Dienstag: **Männerturnen**,
 Mittwoch: **Niegenturnen**,
 (Der Turner und Jugendturner).
 Freitag: **Niegenturnen**,
 (Der Turner und Jugendturner).
 Samstag: **Männerturnen**,
 jeweils von 8—10 Uhr Abends in unserer Turnhalle vor dem Heidelberger Thor. 14984

Der Vorstand.
 Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebt man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Übungsabenden in unserer Halle (Heidelberger Thor) entgegen genommen.

Gesangverein „Concordia“

Sonntag, den 3. Juni cr.
 Abends präzis 7 Uhr.

Theater-Vorstellung

Im Saal von Jean Müller ZE 1, 18 (neuer Stadthof).

Der Wilderer.

Drama in 5 Akten von Friedrich Gerstäcker.

Eintrittskarten für diese Vorstellung sind in obgenanntem Locale, in der Restauration Knoll ZE 1, 1 und Abends am Eingang in den Saal zu haben. Auch Nichtmitglieder sind zu dieser Vorstellung herzlich eingeladen. Nach der Theatervorstellung: **Tanzvergügen.**
 Ohne Karte jedoch ist der Eintritt Niemand gestattet. 8161

Kathol. Lehrlings-Verein

Mannheim.
 Total: G 4, 17.

Unsere Unterrichtsstunden für das Sommerhalbjahr sind folgende:
 Sonntag Abends 8 Uhr: Vortrag, hernach gefellige Unterhaltung.
 Montag Abends 8 Uhr im neuen Saal: Vortrag, hernach Vortragübungen für Mitglieder.
 Montag Abends 8 Uhr altes Lokal: Musikstunde für die Mitglieder der Junglingscapelle. 8824
 Mittwoch im alten Lokal, Ab. 8 Uhr: Französisch I. Abtheilung, 9 Uhr: 2.
 Donnerstag Abends 8 Uhr: Gesangsstunde.
 Freitag im neuen Lokal, Abds. 8 Uhr: Französisch I. Abtheilung, 9 Uhr: 2.

Der Unterricht ist unentgeltlich. Anmeldungen für den Lehrlingsverein, sowie für die Unterrichtsstunden nimmt täglich von 1—2 Uhr entgegen der Präses des Vereines: Kaplan G. Becker, F 1, 7.

Gesang- & Unterhaltungsverein „Eugenia“.

Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr
PROBE
 Um vollständiges Erscheinen bitten
 9122 **Der Vorstand.**

„Froh Sinn.“

Heute Mittwoch Abend Probe.

Bergmann's Schuppen Pomade

beseitigt schon nach dreimaligen Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen und wird für den Erfolg garantiert, a Fl. M. 1.— bei 17049 Jacob Kost, E 5, 1.

Damen finden liebevolle Aufnahme

unter strengster Discretion bei 13880 Frau Schmidt, Seemanns, Weinheim.



Massot & Werner
 Gas- und Wasserleitungsgeschäft.
 Specialität in 8481
 Badeeinrichtungen & Klosetanlagen



Der weltberühmt gewordene „Triumphstuhl“

in 4 verschiedenen Stellungen, als:
 Stuhl, Fauteuil, Hängematte und Bett zu benutzen. Unentbehrlich für Zimmer, Wärdien, Veranden, Biscuits und Baderie in allen Qualitäten von Mk. 3 an per Stück. Nur allein zu haben bei 85511

Carl Komes, Mannheim. (Filiale: Baden-Baden.)

JOSEPH DIEM WAPPEN, MONOGRAMME & MARKEN
 Holzschnitte, Cliches & Schilder.
 STEMPEL IN METALL & KAUTSCHUK, SIEGEL
 BRENNMASCHINEN, BRENNPLATTEN, PLOMBIR
GRAVEUR MANNHEIM C. 1. N° 5
 ZANGEN, PLOMBIRBLEIE & SCHABLONEN DREITE STRASSE gegenüber dem KAUFHAUS

H. Hofmann, Kunst- & Uhrenhandlung,

G 3, 11. Interims-Local G 3, 11.

Fortsetzung des Ausverkaufs

von Bildern, Spiegeln, Wand- u. Taschenuhren,
Zieh-Harmonikas.
Mundharmonikas. Crucifixe.

Bilder auf Leinwand von 2 M. an.
 Glasbilder (Chromo) von 4 M. an.
 Regulaturre, 14 Tag gehen, von 16 M. an. 7367
 Taschenuhren von 10 M. an.
 Ziehharmonikas, ächte Magdeburger, mit Patent-Sägen zu allen Preisen.

G 3, 11. **H. Hofmann.** G 3, 11.

F 2, 7. Eine große Parthie Teppich-Reste

in jeder Größe, besonders zu Bettvorlagen geeignet, meist moderne Sachen, werden außerordentlich billig abgegeben. Kleine Brüsseler, Smyrna-Reste u. schon von 30 Pfg. an per Stück. 6762

Seltene Kaufgelegenheit für Private, Hoteliers und Tapezierer.

Carl Cahn, F 2, 7.

Fertige Betten

von 80 M. an und die dazu gehörigen Ueberzüge und Betttücher,
Bettfedern und Daunen
 von M. 1.50 an bis 6 M. pro Pfd.
 Ganze Ausstattungen werden auf's Pünktlichste angefertigt.
 H 2, 18. **CARL HORCH.** H 2, 18.

Ausverkauf.

Wegen Verkauf meines Hauses sehr mein großes Lager in
Defen und Heerde
 besser Construction zu herabgesetzten Preisen dem Kaufversteigerung aus. 6128
Aron Fuld, U 1, 5.

Schaumwein

in vorzüglichster Qualität, a M. 1.50 per Flasche
 empfehlen 85961

Jul. Eglinger & Comp.

Marktplatz, G 2, 2.
 Alleinige Niederlage der Deutschen Schaumweinfabrik Wachenheim für Mannheim.

Gänzlicher Ausverkauf.

H 1, 6. H 1, 6.

Wegen Geschäftsveränderung werde ich meine Kürschnerei in einen näher bestimmt werdenden Zeitraum in den 2. Stock meines Hauses verlegen. Zugleich ist die die jetzige vollständige, fast neue Ladeneinrichtung um annehmbaren Preis zu verkaufen. Dieselbe besteht aus 4 Glashaften mit je neun Schubladen, Toilettespiegel, Theke, 2 Aufsatz-Glasstufen und Schreibpult. 9217

Der Verkauf beginnt sofort.
Ernst Schäfer, H 1, 6.

Gretchen Buser, geb. Boppel

Modes.

L 4, 5. 6118

Damen- & Kinderhüte

werden geschmackvoll und billigst garnirt in und ausser dem Hause. L 4, 5.

Mittheilung.

Dem verehrl. musikalischen Publikum von Mannheim und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich am hiesigen Plage als

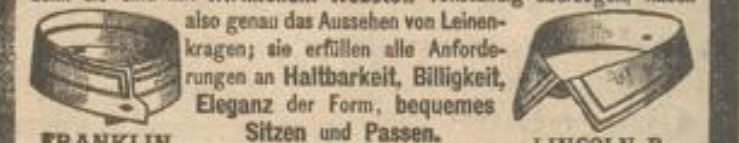
Clavierstimmer und Reparateur

niedergelassen habe. Durch langjährige Erfahrung, welche ich mir in den renomirtesten Fabriken Deutschlands erworben, bin ich im Stande, den weitgehendsten Anforderungen im Stimmen und Repariren zu genügen. Prima-Referenzen von Musik-Autoritäten. 91481
 Best. Bestellungen werden sofort ausgeführt.

Spezialität: Antontiren und Reueinrichtung von Flügel und Pianinos unter Garantie.
Jakob Hoffmann, Instrumentenmacher.
 NB. Bestellungen nimmt die Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn M. Gassenhübel, Kunststraße, 0 2, 10, entgegen.

MEY'S berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in Mannheim: F. C. Menger, N 2, 1. Gebr. Weigel, ZE 1, 1b und 0 3, 10. A. Herzberger, D 4, 8. Aug. Dreesbach, S 1, 8 oder direct vom Versandt-Geschäft Mey & Edlich Leipzig-Plagwitz. 7643

Friedrich Bühler, D 2, 11

Weißwaren- und Wäsche-Geschäft

Corsetten, Handschohe, Tricotagen.
 Specialität: 5617
 Anfertigung von Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner verehrl. Kundschafft und Nachbarschafft die ergebene Anzeige daß ich von heute an mein Geschäft nach

Lit. C 2, 9
Rehger Schott'sches Haus

verlegt habe. Für das feierliche Wohlwollen bestens dankend, bitte ich mir auch dasselbe ferner bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll 9146

L. Baum,

C 2, 9. Schott'sches Haus. C 2, 9.

A. L. Levy,
Optisches Institut
P. 2, 14, Vis-à-vis der
Post an den Planken.
Mannheim. 52871




BETTFEDERN

Rohhaare, Seegrass
in größter Auswahl 8186
Jacob J. Reis, G 2, 22,

Offenburger
Pferdemarkt-Loose
à Stück 2 Mark.
sind zu haben bei 8151
Moritz Herzberger, E 3, 17.

Unterricht.
Für neu zu errichtende Kurse für
deutsch (f. Ausländer) französisch
u. englisch (Grammatik, Privot- und
Handelscorrespondenz, Conversation u.
Literatur) werden baldigst Anmel-
dungen erbeten. 7479

S. Dürr-Walten,
gepr. Lehrerin u. Nebeschreiberin B 4, 7.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
P 2 Nr. 11.
7364 **Louise Aha, Sinderin.**

Damentoumes,
eleg. und einf. Kinderkleider werden
angef. (Bill. Verrech.) A 1, 8, 3. Et. 8263

Hiermit bringe ich in empfehlende
Erinnerung, daß das Krüblergeschäft
(vormals Meßler-Roth) sich in
T 6, 16
befindet. 7875
Schöne Auswahl in Blumenfädeln
und sonstigen Waaren, Kübel, Käber,
z. c. sind stets vorräthig auf Lager,
ebenso werden alle in mein Fach ein-
schlagenden Arbeiten prompt und
billig besorgt.
Adam Ries, T 6, 16.

Vergolderei.
Emailfirmaschilder,
Bilder werden billigst eingeraht. 7800
Joh. Pilz, C 1, 12.

Zöpfe
werden von ausgefärbten Haare von 80
Pfg. an schön und solide angefertigt bei
Carl Steinbrunn, 8218
Herren u. Damenfriseur, G 2, 16
neben dem schwarzen Bamm.

Im Anfertigen
von Strümpfen, Socken und Strumpf-
röhren, sowie Anstrichen derselben und
vergl. mehr, empfiehlt sich 8992
C. Lämmermann,
S 3, 1, Maschinenstrickeri. S 3, 1.

Zum An- und Verkauft von
Häuser und Liegenschaften,
Vermiethen v. Wohnungen
z. c. empfiehlt sich 6693
J. C. Loeb, Agent, K 4, 2.

Getragene Kleider, Schuhe und
Stiefel kauft 3227
Karl Ginsberger,
H 2, 5.

Mantillen, Kleider und Kinder-
kleider werden elegant gefertigt in u.
außer dem Hause 7444
G 7, 30, 4. Etod.

Getragene Kleider
kauft **Frau Pauline Sebel,**
K 2, 16. 4845

Rohr- und Strohhühle
werden gut und billig geflochten.
9181 **J 5, 18.**

Kleidermacherin
nur ganz tüchtige, bei sehr hohem Lohn
sucht 8945
J. Hoffmann, L 2, 7.

Jos. Wellweiler, T 1, 9
Tafelglas, Ritt und
Glaferdiamanten. 21281
Alle Schuhe und Stiefel werden
schnell und billig gemacht. 7184
ZJ 1, 3.

Wer
zahlt die allerhöchsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe und
Stiefel? 9134
L. Herzmann, E 2, 12

Brillen kauft man gut und billig
9136 **E 2, 12, L. Herzmann**

Tüncher, Maler- und Gypfer-
Blonjen.
1459 **L. Herzmann E 2, 12.**
Leere Flaschen kauft 9138
L. Herzmann, E 2, 12.

500 Kappen und Hüte. 5420
L. Herzmann, E 2, 12.

Holzschuhe
17959 **L. Herzmann, E 2, 12.**
100 Strohhüte bei 9142
L. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und
grün, 9187
geben sie nur zu **L. Herzmann Hin.**
E 2, 12.

Cylinder-Hüte 9146
L. Herzmann, E 2, 12.

Deckbetten Pulven u. Kissen
L. Herzmann, E 2, 12.
18215
Neue Tuchlappen für alle Hosen
passend. 9139 **E 2, 12.**

Für Wirthe.
300 Dup. Messer und Gabeln, Gp- und
Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
9135 **L. Herzmann, E 2, 12.**

200 Pferde- und Bügeldecken
von R. 2.50 an, 9140
L. Herzmann, E 2, 12.

Englische Pulswaagen kauft man
am billigsten bei 9143
L. Herzmann, E 2, 12.
500 Deckbettüberzüge und Bett-
tücher zu verkaufen. 7855
Ludwig Herzmann, E 2, 12.
Zeitungs-papier kauft 7856
Ludwig Herzmann, E 2, 12.
Leere kölnische Wassergläser kauft
7854 **Ludwig Herzmann, E 2, 12**

500 Resten
Gummi-Bett-
Einlage-Stoffe
v. 75 Pf. bis R. 3.50
Gummi-Fischbein
Gummi-Schwelz-
blätter
Gummi-Turner-
Schuhe,
Farbige u. weiße
Gummi-Wäsche,
Kragen von 40 Pf.
a. envoie lit. 8731
Berthold Aegenheimer,
Q 1, 8.



Möbelfabrik
Jakob J. Reis
G 2 No. 22.
Großes Lager aller Sorten
Möbel- u. Polsterarbeiten
fertige Betten, Matratzen etc.
complete Zimmereinrichtungen
in großer Auswahl stets auf Lager.
Eigene Fabrikation. 1220
Billige Preise. 1220
Nur G 2, 22.

Sommersprossen
verschwinden unbedingt durch den Ge-
brauch von 8618
Bergmann's Lilienmilchseife
allein fabricirt von Bergmann u. Co.
in Dresden. 50 Pfennig das Stück.
Depot bei **J. Brunn.**
Für 4 Mk. 50 Pfg.
versenden franco ein 10-Pfd.-Pack
feine Toilette-Seife in gepreßten
Stücken, schön sortirt in Mandeln, Rosen
Weiden- und Glycerin-Seife. Allen
Haarhaltungen sehr zu empfehlen. 1522
Th. Coellen & Cie., Crefeld,
Seifen- und Parfümeriefabrik.

Verbrochene Gegenstände in
Glas und Porzellan werden dauerhaft
geflickt. 4540
G 2, 8. Jacob Meh. G 2, 8
Getragene Schuhe u. Stiefel
werden ge. u. verkauft, Reparaturen
werden schnell und billig besorgt.
Adel Engler Zw.
8 4, 7. 9183

Wilhelm Ritzinger
Zahntechniker
Q 1, 20 **Mannheim Q 1, 20**
im Hause des Hrn. Bäckermeister
Schlichter
empfiehlt sich sowohl in Anfertigung
künstlicher Gebisse als auch
Glombirungen und Zahnertractio-
nen unter Zusicherung streng reeller
Bedienung. 7892
Preise künstlicher Zähne:
1 einzelner Zahn R. 6, jeder wei-
tere Zahn R. 4.
Reparaturen, welche bis Abends
6 Uhr bei mir abgegeben sind,
können Morgens 8 Uhr wieder
abgeholt werden.

Bringe mein 4671
Siebwaren-Geschäft,
Drabtgewebe und Metallgewebe,
Waly- & Hopfendarren, sowie
Drabtrahnen
in empfehlende Erinnerung.

Lorenz Lummer,
Härther's Nachfolger, B 2, 12.
Meine Privatwohnung befindet
sich in 8480

H 7, 7, 3. Etod,
das Möbelgeschäft in
G 2, 13, Hinterhaus.
J. Brodbeck, Auktionator.

An- und Verkauf von Liegen-
schaften, von Hypo-
theken,
An- und Ablage
Er- und Vermietungen
besorgt reell und discreet 5050
Philipp Jeselsohn, Agent,
G 7, 12 1/2.

Näh- u. Strickmaschine-
Velocipedlager
nur bestes Fabrikat bei
Georg Eisenhuth,
Mannheim, D 4, 14.
Unterricht wird gratis erteilt. 4411

Einquartirung
wird angenommen.
Gasthaus zum Gutenberg,
8972 **F 5, 6.**
Plandschne werden gekauft bei
Gottfried Sebel in H 7, 8, 11447

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Die Geheimnisse eines Irrenhauses.
Roman nach dem Amerikanischen von **Kugust Leo.**
(Redigirt von Herrn.)

(Fortsetzung.)

Alice hatte ein heiteres Naturell, trotzdem aber wurde sie fortwährend von dem Gedanken an dieses abgeehrte Gesicht verfolgt und hörte unaufhörlich den Jammerruf:

„Gibt mir meine Edith — mein Kind!“
Ihr Gatte that alles, was in seiner Macht lag, sie glücklich zu machen; er war zärtlich, aufmerksam und rücksichtsvoll. Sie reisten viel, besuchten Philadelphia, Newyork und Boston häufig, gingen zu den Reimen, in die Theater, kurz überall hin, wo man sich bemühte, die Langeweile zu verschreiben, doch wo sie auch hingingen, wie sehr sie sich auch zu zerstreuen suchten, wenn Alice nach Newyork zurückkam, kehrten die sie verfolgenden Gedanken wieder, und sie ging des Abends niemals durch den Korridor, ohne zu erwarten, daß sie Beatrice King begegnen könne, welche Robert Asch für ihren Gatten erklärte und stehend um ihr Kind bat.

Robert Asch bemühte sich, die Befürchtungen seiner schönen Frau auszu- reden und versuchte ihr klar zu machen, wie thöricht es sei, sich solchen unnütz beängstigenden Gedanken hinzugeben.

Manchmal gelang es ihm, sie über sich selbst lachen zu machen, und dann versprach sie ihm, das trübe Geipens zu verbannen, das ihre Gemüths- ruhe störte.

Die kleine Edith hatte sie lieben gelernt, als ob sie ihre Mutter wäre, und man muß es ihr zum Lobe nachsagen, daß auch sie dem Kinde die zär- lichste Mutterliebe weihete und sich ihrer kindlichen Liebesungen mit der ganzen Zärtlichkeit einer Mutter erfreute.

Robert Asch machte dies viel Vergnügen, denn obgleich er sich im Innern von Constanze auf's Tiefste gekränkt fühlte, liebte er das Kind doch von Herzen, und wünschte, daß Edith alle Vorzüge seines großen Reichthums genießen sollte.

Seine zahlreichen Geschäfte zwangen ihn oft, zu verreisen; wenn es mög- lich war, begleitete ihn seine junge Frau, doch manchmal wurde er plötzlich tele- graphisch zu dringenden Besprechungen abgerufen, zu denen er mit dem nächsten Zuge abreisen mußte, und dann konnte er Alice nur eine Nachricht senden, die ihr seine Abwesenheit erklärte.

Wenn er fort war, und Alice nicht gerade Besuch hatte, widmete sie ihre

Wen er fort war, und Alice nicht gerade Besuch hatte, widmete sie ihre

Wenn er fort war, und Alice nicht gerade Besuch hatte, widmete sie ihre

„Wollen Sie nicht eine kleine Erfrischung nehmen, Herr Doktor, ein Glas Wein oder Brantwein? Die Nacht ist kalt und Sie haben vielleicht einen weiten Weg gemacht.“
Das glückliche Lächeln des Mannes zeigte mehr Dankbarkeit, als er in Worten auszudrücken vermochte, und er beeilte sich, zu sagen, daß er jedenfalls den Brantwein vorzöge. Das zeigte sich auch an der Art, wie er sich des- selben erfreute.
„Ich habe Ihren Brief an meinen Gatten gelesen,“ sagte Alice, „und seinem Inhalte nach scheint mir, daß Sie diesem etwas ungewöhnlich Wichtiges zu sagen haben. Sie könnten jedoch Schwierigkeiten haben, ihn zu sprechen, und da er nichts vor mir verbirgt, glaube ich, Sie könnten eben so gut mir Ihre Botschaft übertragen, die ich ihm getreulich bestellen werde.“
„Es ist kein angenehmer Gegenstand, Madame,“ erwiderte Doktor Schnoller, „und — und ich möchte es lieber Mr. Asch selbst sagen. Es ist für mich die schrecklichste Aufgabe, einer Dame etwas Unangenehmes zu sagen, und außer- dem denke ich, daß Sie wohl kaum auf eine solche Enthüllung vorbereitet sind, als ich zu machen habe.“
Sein Zögern und seine Verwirrung stachelten sie noch mehr an. Sie hatte sich jetzt schon an seine unangenehme Erscheinung gewöhnt; doch seine Manier, etwas von größter Wichtigkeit anzukündigen und dieses dann vor ihr verbergen zu wollen, war im höchsten Grade peinigend.
„Ich bin darauf vorbereitet, alles zu hören, was es auch sein möge,“ sagte sie fast ungeduldig, „und bitte Sie, mir es zu sagen. Es würde mich mehr verletzen, als das Schlimmste, was Sie nur sagen könnten, wenn Sie auf Ihrer Weigerung bestehen wollten. Ich bitte Sie, sagen Sie mir alles, und wenn es das Schlimmste wäre.“
Doktor Schnoller, welcher doch an aufregende Scenen gewöhnt war, schraff zuerst vor der Aufgabe zurück, doch da er die Begierde auf dem Gesichte der hübschen Frau ausgeprägt sah, beschloß er, ihr zu sagen, was er ihrem Gatten hatte mittheilen wollen und stärkte sich mit einem neuen Trunke von dem Brant- weine, der auf dem Tische stand.
„Doch sind Sie sicher, daß Niemand horchen kann?“ fragte er sich ängst- lich umhlickend.
„Ganz sicher. Sie können ruhig sprechen.“
„Und haben Sie Ihre Nerven in der Gewalt? — Werden Sie mir keine Scene machen?“
Sie lächelte, indem sie sagte:
„Es ist doch keine chirurgische Operation, Doktor. Ich kann viel aushalten.“
„Nun gut. Sie wissen doch, daß Robert Asch eine Frau hatte, ehe er Sie heirathete, und daß er diese in das Irrenhaus der Samaritaner schickte?“
(Fortsetzung folgt.)

Die beste
 Einkaufsquelle für
 Weiß- und Manufakturwaren jeder Art
 ist anerkannt nur bei
Max Keller,
 Q 3, 10/11
 Leinen u. Ausstattungs-
 Geschäft, 8812
 Wäsche- u. Bettensabrik.

Alle Sorten Oelfarben,
 Firnisse, Bodenlache, gelochtes
 Leinöl, auch präpariert mit Farben
 für Stiegen und Küchen Parquet-
 bodenwische, Eisenpau-Terpentinöl,
 Fensterleber, Schwämme, Pinsel
 und Bürsten. Lager in gebranntem
 Gyps und Portland-Cement
 empfiehlt 5610
 B 5, 10, Jak. Lichtenthaler, B 5, 10.

Ein wahrer Schatz
 für die unglücklichen Opfer der
 Selbstverlockung (Onanie)
 und geheimen Ausschweifungen
 ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
 80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
 3 Mark. Jede 1/2 Mark, der an
 den schrecklichen Folgen dieses
 Lastes leidet, seine aufrichtigen
 Besserungen retten jährlich
 Tausende vom sichern Tode.
 Zu beziehen durch das Verlags-
 Magazin in Leipzig, Neu-
 markt 84, sowie durch jede Buch-
 handlung. 7614

Organ für Süd- u. Ostprel. 7648
 Anzeiger 8000
 Landau (Wals).
 Inserate wirksam. - Rotationsdruck.

Geschäfts-Empfehlung.
 Meinen werthen Kunden, sowie ge-
 ehrtem Publikum zur Nachricht, daß es
 mit dem Auswaschen im Rhein beginnen
 kann, das Nachbleichen hat bereits mit
 dem 25. April begonnen. - Zur
 Bequemlichkeit wird eine schöne Halle
 zum Einstellen der Wäsche aufgestellt;
 bequemste Waschspritze zum Auswaschen,
 sowie Rheinwasserleitung auf der
 Bleiche und der Waschlüge. Ich sehe
 einem geneigten Zuspruch entgegen und
 zeichne 6533

Hochachtungsvoll
Georg Uhrig.
 Bestellungen über das Abholen und
 Verbringen der Wäsche sind bei Herrn
 König in M L 10 zu machen. 6538

Birkenbalsamseife
 von Bergmann & Co. in Dresden
 ist durch seine eigenartige Compo-
 sition die einzige Seife, welche alle
 Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen
 Rötthe des Gesichts und der Hände
 beseitigt und einen blendend weissen
 Teint erzeugt. Preis à Stück 30 u.
 50 Pfg. bei J. Brunn. 3617

Centrifugirte 17048
Lanolin-Schwefelmilchseife
 Nach den neuesten Forschungen ist
 diese Seife überraschend in ihrer
 Wirkung gegen alle Hautunreinig-
 keiten als Mitesser, Blüthen,
 Rötthe des Gesichts, Hautschürfe
 etc. und giebt der Haut einen zarten,
 blendendweissen Teint. Vorräthig
 à Stück 50 Pf. bei E. A. Boske.

Badesalz, Seesalz, Mutterlauge, eingedickt und süßig, Schwefelleber
 empfehlen
Jul. Eglinger & Cie.
 Marktplat, G 2, 2.

Ia. Amerik. Pferdezahnmals
 billigt bei 6979
M. Siebenack, Spielmarkt.

Pfänder
 werden unter strengster
 Verschwiegenheit in und
 ausser dem Leihhause be-
 sorgt E 5, 10/11 8. St.
 2 Thüre links. 16467

Der beliebte Eisenbahn-Zafdenjahreplan
 Preis nur 5 Pf.
 für den Sommerdienst 1888,
 enthaltend alle abgehenden und an-
 kommenden Eisenbahnzüge, Dampf-
 schiffahrtsverbind., Dampfstra-
 henbahn Mannheim - Heidelberg,
 Mannheim-Weinheim-
 Seebachbahn, Lebenswichtigkei-
 ten etc. ist erschienen und durch unsere
 Trägertinnen, sowie durch die Expedition
 E 6, 2
 zu beziehen.

Arbeitschule.
 In meiner Arbeitsschule finden
 Kinder von 4 Jahren an zum Er-
 lernen von Stricken, Häkeln und Sticken
 liebevolle Aufnahme. 9004
 Achtungsvoll
Elise Hähner,
 Q 5, 5 Parterre.

Zur gest. Beachtung.
 Mädchen die das Zuschnei-
 den, Maasmehmen und
 Musterzeichnen gründlich u.
 in kürzester Zeit, bei leicht saß-
 licher Methode erlernen wollen,
 können wieder eintreten.
 Anmeldungen jeder Zeit.
 ZQ 1, 1 überm Redar
 5749 (Dahn'sche Ziegelhütte).

Pfänder
 werden von und nach
 dem Leihhause be-
 sorgt. T 2, 8, 2. Etod. 8795
Fran Siebach.

Pfänder
 werden unter strengster Discretion in
 und außer dem Leihhause be-
 sorgt. G 2, 17.
Ca. Fischelein L 4, 17.

Tagelöhner ein Kind zum Hüten gesucht.
 Ebenso wird zum Hüten und Stricken
 angenommen. 7888
 Q 5, 12, 8. St. Hinterhaus.
 Damen finden liebevolle Aufnahme
 unter strengster Discretion bei Frau We-
 ber, Hebamme, Weinheim. 8958

Jacob Bitterich
 Lack-, Firnis- & Farbenfabrik
 Mannheim, Rheingorland,
 Verkaufsstelle
 D 4 No. 7 (Fruchtmarkt)
 empfiehlt superfeine
 Weingeist- und Bernstei-
 Fussbodenglanzlacke,
 Möbellacke, Glasuren,
 Alle Sorten Farben, trocken
 und in Öl. 9118
 Malerwerkstätten, Wandmuster u.
 Blühige Fabrikpreise.

F. J. Hartmeyer,
 P 3, 13. 6749
 Specialität Wilt. Apel's
Birkenbalsam
 unübertroffenes Toilettenmittel zur
 Reinigung und Kräftigung
 des Haarbodens.

Unentbehrlich
 in jeder Familie und Werkstatt ist
Plüß-Sianfer's Universal-Mittel
 zum Zusammenfügen aller zerbrochenen
 Gegenstände, sei es Glas, Porzellan,
 Zisel- und Küchengeräth, Weyheine,
 Marmor, Metall, Horn, Holz, wie ab-
 gebrochene Möbelleithe, Spielsachen,
 Puppen etc., zum An- und Einlöten
 von Knöpfen, Griffen, zum Auffüllen
 der Brenner auf Petroleumlampen, zum
 Kleben und Reimen von Papier, Carton,
 Luch, Leder u. c. Bestes Bindemittel
 für Laubsägearbeiten.
 Der Flacon mit Gebrauchsanweisung
 à 70 Pf. bei 5906
J. Schneider, G 3, 16.

Parquetböden werden äußerst
 billig und solid
 angelegt; ebenso empfiehlt sich im Rei-
 nigen und Wäshen von Parquet-
 böden. 5903
D. Jauch, Schreiner, K 2, 23.
Das Einrahmen von Bildern,
Spiegeln u. Brantkränzen wird
 schnell und billig besorgt bei 16448
H. Hofmann, G 3, 11a.

Für Lagerplabbesitzer.
 Zur Beachtung!
 Durch billigen Ankauf einer
 großen Parthie Pfosten ist
 es mir möglich, die Einzäh-
 lung von Lagerplätzen rasch
 und zu entsprechenden Preisen her-
 zustellen. Das Aufstellen der im
 inneren Lagerraume notwendigen
 Hütten, Comptoire u. wird eben-
 falls prompt ausgeführt. 6220
 Achtungsvoll
Fr. Bommaris,
 J 7, 8. Zimmergeschäft J 7, 8.

In jeder Haushaltung unent-
 behrlich!
Hansteins Seifen-Extract



der Seifen-Fabrik Joh. Hanstein,
 Bonn, ist das unschätzbare, billige
 und beste Mittel zum Waschen, macht
 die Wäsche blendend weiß, auch ohne
 Natrienbleiche und hinterläßt einen an-
 genehmen Geruch. 7019
 Generalvertreter Carl Gengenbach
 J 4, 1, Mannheim,
 ferner zu haben: Mannheim: J. Bess,
 A. Bickel, Ed. Gengenbach, J. Jäger,
 Joh. Jann, ZH 1, 6, A. Kohler Bwe.,
 Wwe. Krieger, A. Langenstein, O 4, 13,
 F. Kog. N. Marquardt, ZH 1, 5, Rie,
 Ruch, ZD 2, 2, Herm. Reiger, Dav
 Reuter, ZE 1, 16, Peter Bitter Bwe.,
 Schweglingerstr. 70, W. Roland Bwe.,
 Urban Schmidt, Z5 1/2, 8, Frz. Schö-
 ber, H 5, Georg Werle, K 4, 15.
 Ludwigshafen: Frd. Harsh, Rab-
 ser Wilhelmstr. 35, Joh. Harr, Lud-
 wigstr. 48, Gräfenau H. Reich, Hems-
 hol J. Hildenbrandt, Neckarau: Pe-
 ter Binkler, Waldhof: F. Spiegel-
 halter, Weinsheim: Rob. Heilmann,
 Peter Mohr, Weinheim: W. Metz,
 H. Gruber, Lamberheim: Jac. Kar-
 wall, B. Wigand, Ladenburg: W.
 Werth Bwe. Reisch: Jacob Scheiter.
 Mädchen zum Weisnähen gesucht.
 9067 C 7, 11, 4. Etod.

freien Stunden stets der kleinen Edith und spielte mit ihr, als ob sie selbst ein
 fröhliches, lustiges Kind wäre.
 Doch eins dieser heiteren Spiele, mit denen sich Alice und Edith während
 Mrs. Ash's Abwesenheit belustigten, wurde eines Abends plötzlich unterbrochen.
 Das Kind rannte lachend in den Korridor und rief:
 „Du kannst mich nicht fangen, Mama!“
 Doch das Lachen erstarb auf ihren Lippen bei dem Anblicke einer ab-
 schreckenden Gestalt, welche auf sie zukam und sie vor Schrecken laut aufschreien
 machte. Alice, die glaubte, daß das Kind vielleicht gefallen sei, und sich verletzt
 habe, eilte ihr nach und rief:
 „Edith, mein Herzchen, was ist denn geschehen?“
 Das Kind zitterte vor Furcht, als sie sich an Alice anklammernd und auf
 die Thüre deutend mit Wähe hervorstotterte:
 „O Mama, Mama, sieh den Mann!“
 Mrs. Ash blickte nach der angezeigten Richtung und bemerkte eine trüb-
 selige Gestalt, die sich sehr tief verbeugte und hervorkam.
 Zu dem Glauben, daß irgend ein Landstreicher in's Haus eingedrungen,
 war Mrs. Ash im Begriffe, die Diener zu rufen, als der fadenförmige Ein-
 bringling mit heiserer Stimme sagte:
 „Verzeihen Sie, Madame, ich habe Geschäfte von dringender Wichtigkeit
 mit Mr. Ash und bitte Sie, kein Aufsehen zu machen, da ich nicht so schlecht
 bin, wie ich aussehe. Ich möchte ihn um einer Sache willen sprechen, die sein
 häusliches Glück betrifft, und wenn Sie ihm dieses Billet übergeben wollen,
 werde ich Ihnen sehr verbunden sein.“
 Etwas in der Stimme und den Worten des Menschen erregte Alice's
 Neugierde; dieser mußte augenscheinlich nicht, daß Mrs. Ash abwesend war, und
 es war entschieden besser, ihn nicht darüber aufzuklären.
 Indem sie den Brief aus den Händen des unheimlichen Besuchers ent-
 gegennahm, sagte Alice ihm, allen ihren Muth anbietend, daß er warten solle.
 Dann ging sie in das Wohnzimmer zurück, rief Mrs. Selwin, ersuchte sie, mit
 Edith im nächsten Zimmer zu bleiben, wo sie hören konnte, wenn sie sie rief
 und blickte prüfend auf den Brief, der an ihren Gatten gerichtet war.
 „Ob ich ihn lese?“ fragte sie sich und entschied diese Frage schnell in be-
 stehendem Sinne, indem sie vor sich hinschlüpfte:
 „Er sagte, daß die Angelegenheit das häusliche Glück meines Mannes
 beträfe. Das muß doch auch mich interessieren.“
 Mein Mann hat keine Geheimnisse vor mir und sein häusliches Glück ist
 auch das meine.“
 Ihr Herz schlug heftig, als sie das veriegelte Couvert aufbrach, und
 Folgendes las:
 „Herrn Robert Ash. - Geehrter Herr. Sie kennen mich nicht, und da
 mir vielleicht von unverschämten Dienern die Ehre verweigert wird, Sie sprechen

zu können, nehme ich mit die Freiheit, diese Zeilen an Sie zu richten und um
 eine Unterredung zu bitten. Ich bin Doctor Schnoller, Assistent des Directors
 der Irrenanstalt der Samaritaner, Doctor Sansom, in das Sie ihre Frau
 geschickt, und ich habe Ihnen eine Geschichte zu erzählen, die Sie erschüttern
 wird. Ich bin von Doctor Sansom auf's Grausamste behandelt worden, ja,
 dieser hat selbst einen Angriff auf mein Leben versucht. Ich habe keine Ver-
 pflichtung mehr gegen ihn, und bitte Sie, mir eine Unterredung zu bewilligen,
 damit ich Ihnen sagen kann, wie grausam und entsetzlich Sie hintergangen und
 betrogen worden sind.
 Doctor Schnoller.“
 „Was kann er damit meinen?“ dachte Alice ganz verwirrt und die be-
 deutenden Worte „eine Geschichte, die Sie erschüttern wird,“ wiederholend.
 Was sollte sie thun?“
 „Ja, sie war entschlossen, sie wollte diesen Doctor Schnoller selbst sprechen
 und seine erschütternde Geschichte hören. Sie nahm ihren ganzen Muth zusammen,
 ging hinaus und sagte zu Doctor Schnoller:
 „Sagen Sie Doctor Schnoller, daß ich ihn selbst sprechen will, sobald er
 es möglich machen kann, herzukommen.“
 „Madame, ich bin Doctor Schnoller, und mit wem habe ich das Ver-
 gnügen, zu sprechen?“
 „Ich bin Mrs. Ash.“
 „Nein, Sie sind Beatrice King,“ sagte Schnoller sich vergessend; dann
 erinnerte er sich plötzlich und fügte hinzu: „Ich bitte um Entschuldigung - ich
 bin daran gewöhnt, das zu sagen.“
 „Und Sie selbst sind Doctor Schnoller?“ fragte Mrs. Ash erstaunt, in-
 dem sie ein Vächeln unterdrückte, das sein Anblick hervorrief.
 „Ja, Madame, zu Befehl.“
 Und Schnoller verbeugte sich sehr tief, in dem Bestreben durch Höflichkeit
 gut zu machen, was seine Erscheinung verdarb.
 „Bitte, treten Sie näher.“
 Mrs. Ash führte ihn in das Wohnzimmer.
 „Sie haben also, wie es scheint, wichtige Geschäfte mit meinem Manne,“
 begann sie dann.
 „Ja, ich kam, um mit ihm über eine ihn nabebetreffende Angelegenheit
 zu sprechen.“
 „Er ist jetzt nicht hier und kommt auch vielleicht heute Abend nicht wieder.“
 „In dem Falle thue ich besser, zu gehen; was ich zu sagen habe, ist un-
 für seine Ohren bestimmt.“
 Doctor Schnoller stand bei diesen Worten auf.
 Doch dies bestärkte in Mrs. Ash noch mehr den Wunsch, zu erfahren,
 was er zu sagen hatte. Sie bemerkte, daß Schnoller's Hand zitterte, und er
 machte auf sie ganz den Eindruck, als ob er viel getrunken hätte. Sie war
 klug genug, um zu wissen, was sie in einem solchen Falle zu thun hatte.